



Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger  
Hausanschrift: Heinrichstr. 23 – 25, 22769 Hamburg • Postanschrift: Postfach 57 04 29, 22773 Hamburg  
Tel.: 040 4328244-0 • Fax: 040 4328244-28

GDBA · Postfach 57 04 29 · 22773 Hamburg

Stadt Landshut  
Herrn Oberbürgermeister  
Alexander Putz  
Altstadt 315  
**84028 Landshut**

E-Mail: [gdba@buehnengenossenschaft.de](mailto:gdba@buehnengenossenschaft.de)  
Internet: [www.buehnengenossenschaft.de](http://www.buehnengenossenschaft.de)

und die Mitglieder des  
Stadtrats der Stadt Landshut

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum

8. November 2019

### Offener Brief

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Putz,

wir wenden uns mit einem dringenden Anliegen an Sie: Der Rettung des Landestheaters Niederbayern, dessen Bestand durch eine weitere Verzögerung der Sanierung des Stadttheaters Landshut gefährdet ist. Das Landestheater Niederbayern ist ein wichtiger Stützpfiler der kulturellen Versorgung der Fläche und der kulturellen Bildung in Ihrer Region.

Seit mehreren Jahren haben die von uns vertretenen künstlerisch Beschäftigten unter katastrophalen Arbeitsbedingungen im Landshuter Theaterzelt kreative Leistungen erbracht. Sie taten dies wegen der in Aussicht gestellten schnellen Sanierung und eines Erweiterungsbaus. Darauf gehofft haben übrigens auch die Zuschauerinnen und Zuschauer. Nachdem die Stadt nun eine Verschiebung auf den Sankt-Nimmerleins-Tag ins Gespräch gebracht hat, bröckelt die Bereitschaft, die prekären Arbeitsbedingungen länger zu erdulden, wie sie mit dem Theaterzelt verbunden sind: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ständigem Lärm, Hitze, Kälte, Verwesungs- und Fäkalgerüchen ausgesetzt.

Wir fordern Sie daher auf, sich für die Umsetzung der vorliegenden Architekten-Planungen und eine baldige bauliche Lösung einzusetzen. Der gegenwärtige Zustand ist auch aus Sicht von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nicht länger hinnehmbar. Anderenfalls drohen die Absage von Vorstellungen, die Verschiebung von Premieren, die Aussetzung von Proben. Das hat unmittelbare Auswirkungen auf die Theater in Passau und Straubing und damit auf die Einnahmen des gesamten Landestheaters Niederbayern. Eine gefährliche Abwärtsspirale aus ausbleibenden Einnahmen, damit Verzicht auf beliebte aber teure Produktionen.

Am heutigen Freitag traf sich in München der Landesverband Bayern unserer Gewerkschaft. Dabei wurde unter anderem eine Resolution verabschiedet, die die Sanierung des Theaters Landshut fordert, wie dies von der Bürgerschaft Ihrer Stadt schon seit langem gefordert wird. Die Prioritäten müssen richtig gesetzt werden.

Angesichts der herrschenden Verhältnisse und bei einer weiteren Verzögerung müsste auch die Gewerkschaft sich um rechtskonforme Arbeitsbedingungen bemühen.

Wir hoffen auf ein positives Votum bei den anstehenden Haushaltsberatungen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Müller  
Landesvorsitzender GDBA-Bayern

gez. Olaf Schürmann  
GDBA-Obmann Stadttheater Landshut